

Technische Dokumentation

Brauchwassercontainer

W



Inhalt

1	Einführung	4
1.1	Produktname und Typbezeichnung.....	4
1.2	Angaben zum Hersteller	4
1.3	Zielgruppe.....	4
2	Sicherheit.....	5
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung	5
2.3	Sicherheitshinweise.....	5
2.4	Warnschilder am Container.....	5
2.5	Hinweisschilder an dem Container.....	5
2.6	Spezielle Sicherheitshinweise	5
2.6.1	Transport, Montage, Inbetriebnahme	5
2.6.2	Betrieb.....	6
2.6.3	Reinigung, Wartung, Instandhaltung	6
2.6.4	Außerbetriebnahme, Demontage, Entsorgung	6
2.7	Sorgfaltspflicht des Betreibers	6
2.8	Sorgfaltspflicht des Nutzers.....	6
2.9	Frostschutz	6
2.10	Fristen für wiederkehrende Prüfungen	7
3	Produktbeschreibung	8
3.1	Allgemeine Funktion des Containers.....	8
3.2	Komponenten.....	8
3.3	Technische Daten	8
3.3.1	Elektrik	8
3.3.2	Typenschild	8
4	Transport	9
4.1	Anforderungen an das auszuführende Personal	9
4.2	Heben und Transportieren	9
5	Aufstellung, Inbetriebnahme, Abbau	10
5.1	Anforderungen an das auszuführende Personal	10
5.1.1	Aufstellen	10
5.1.2	Inbetriebnahme	10
5.1.3	Abbau	10
6	Betrieb.....	11
6.1	Hinweise für den sicheren Betrieb	11

6.2	Warnsignale der Filtereinheit.....	11
7	Wartung und Instandhaltung	12
7.1	Anforderungen an das auszuführen Personal	12
7.2	Wartungsplan	12
7.3	Elektrik.....	12
8	Ersatzteilliste.....	14
9	Zuliefererdokumentation	15
10	Haftung und Gewährleistung	16
11	Pläne und technische Zeichnung	17
11.1	Übersicht	17
11.2	Elektrik.....	25
12	Protokolle/Zertifikate.....	26



1 Einführung

1.1 Produktname und Typbezeichnung

Produktname: Brauchwassercontainer
Typbezeichnung: W

1.2 Angaben zum Hersteller

Name: VTR Nutzfahrzeug GmbH
Adresse: An der Bundesstrasse 3, 37574 Einbeck
E-Mail: t_ryll@t-online.de
Telefon: +49 5563 / 960 901

1.3 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung / technische Dokumentation richtet sich an das folgende Personal:

- Betreiber
- Nutzer
- Transporteur
- Aufsteller
- Servicepersonal

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Container ist konzipiert, zur Lagerung und Entnahme von Brauchwasser.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Der Container darf nicht zweckentfremdet verwendet werden. Die folgenden vorhersehbaren Fehlanwendungen sind nicht gestattet:

- Transport von Flüssigkeiten allgemein
- Zur Lagerung und Entnahme von Trinkwasser oder anderen Flüssigkeiten außer Brauchwasser
- Selbstständige Umbau- oder Reparaturmaßnahmen

2.3 Sicherheitshinweise

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen dieser Betriebsanleitung und den Zulieferanleitungen, um den Brauchwassercontainer W sicher zu betreiben. Führen Sie keine eigenständigen Umbaumaßnahmen oder Reparaturen am Gerät durch.

2.4 Warnschilder am Container

In dem Container sind folgende Warnschilder angebracht



Warnung vor elektrischer Spannung

„Halt“ Gefahrenbereichen, in denen sich unter elektrischer Spannung stehende Teile befinden. Nur durch eine Elektrofachkraft zu öffnen



Warnung vor UV-C Strahlung

„Halt“ Gefahrenbereichen, im Betrieb Gerät nicht öffnen. Vor arbeiten Netzstecker ziehen und die Montage- und Bedienungsanleitung des Gerätes beachten.

2.5 Hinweisschilder an dem Container

An dem Container sind folgende Hinweisschilder angebracht:



Kein Trinkwasser

Verbotsschilder. Das über das Auslaufventil entnommene Wasser dient nur als Brauchwasser. Die Nutzung für Trinkwasser ist verboten.

2.6 Spezielle Sicherheitshinweise

2.6.1 Transport, Montage, Inbetriebnahme

- Umsetzen, Ver- und Entladung des Containers ist nur über Staplerlaschen oder Kranösen im **geleerten** Zustand gestattet
- Bei dem Transport auf Fahrzeugen aller Art muss die Ladungssicherung durch den Transporteur fachgerecht gewährleistet sein
- Elektrotechnische Arbeiten sind nur durch Elektrofachkräfte, oder elektrotechnisch Unterwiesene Personen gestattet
- Bedienungsanleitung ist zu beachten

2.6.2 Betrieb

- Elektrotechnische Arbeiten sind nur durch Elektrofachkräfte, oder elektrotechnisch Unterwiesene Personen gestattet
- Bedienungsanleitung ist zu beachten

2.6.3 Reinigung, Wartung, Instandhaltung

- Ist nur im Stromlosen und Drucklosen Zustand gestattet
- Muss durch geeignetes und geschultes Personal ausgeführt werden
- Elektrotechnische Arbeiten sind nur durch Elektrofachkräfte, oder elektrotechnisch Unterwiesene Personen gestattet
- Bedienungsanleitung ist zu beachten

2.6.4 Außerbetriebnahme, Demontage, Entsorgung

- Elektrotechnische Arbeiten sind nur durch Elektrofachkräfte, oder elektrotechnisch Unterwiesene Personen gestattet
- Die anerkannten Regeln der Technik sind anzuwenden
- Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten

2.7 Sorgfaltspflicht des Betreibers

Für einen sicheren Betrieb muss der Betreiber des Containers folgende Pflichten erfüllen:

- Betriebsanleitung beachten
- Regelmäßige Wartung
- Sicherheitsbelehrungen durchführen
- Schulungen durchführen

2.8 Sorgfaltspflicht des Nutzers

Für einen sicheren Betrieb muss der Nutzer der Maschine folgende Pflichten erfüllen:

- Betriebsanleitung lesen und befolgen
- Container sauber halten
- Sicherheitsbelehrung des Betreibers folgen

2.9 Frostschutz

Während des Betriebes, und wenn der Container einige Zeit nicht in Gebrauch ist, muss der Frostschutz gewährleistet sein

2.9.1 während des Betriebes

wird der Frostschutz über die Elektroheizung sichergestellt. Diese muss ab einer Außentemperatur von 10Grad Celsius eingeschaltet und auf Ihre funktionsfähig geprüft sein.

2.9.2 längere Außerbetriebnahme

muss das Wasser aus der kompletten Anlage abgelassen werden. Wassertank, Hauswasserwerk, Filter und Leitungen müssen entwässert werden. Beachten sie hierzu die Zulieferanleitungen der Fremdfabrikate.

2.10 Fristen für wiederkehrende Prüfungen

Prüfteil	Intervall	Zu prüfen durch
Prüfung der elektrischen Anlage	bei jedem Aufbau bzw. jährlich	Elektrofachkraft
UV-Lampe Funktion	Täglich	Nutzer
Undichtigkeiten	Täglich	Nutzer
Wassertank füllstand	Täglich	Nutzer

3 Produktbeschreibung

3.1 Allgemeine Funktion des Containers

Der Container ist zur Lagerung und Entnahme von Brauchwasser konzipiert.

3.2 Komponenten

Der Container besitzt folgende Hauptkomponenten:

- 10' Lagercontainer
 - Industrierwasserspeicher
 - Hauswasserwerk
 - Filteranlage
 - Grob- und Feinfilter
 - UV-Lampe
 - Elektrik

3.3 Technische Daten

Kenngröße		Einheit	Wert
Länge		[m]	2,8
Breite		[m]	2,47
Höhe		[m]	2
Gewicht		[kg]	Ca. 1100

Im geleerten Zustand

3.3.1 Elektrik

Kenngröße	Einheit	Wert
Vorsicherung	A	32gL / 32gG

3.3.2 Typenschild



Abbildung 1: Typenschild

4 Transport

4.1 Anforderungen an das auszuführende Personal

Der Transport darf nur von geschultem Personal des Betreibers oder durch eine von Ihm beauftragte Person durchgeführt werden.

4.2 Heben und Transportieren

Der Container darf ausschließlich, im geleerten Zustand, an den Staplerlaschen oder Kranösen angehoben werden. Das Heben und Transportieren darf nur mit Stapler oder einem Hebekran durchgeführt werden.

Der Transport zwischen den Betreiberstellen darf nur im geleerten Zustand, mit Fahrzeugen erfolgen die für Größe und Gewicht geeignet sind.

Bei der Ladungssicherung sind die gesetzlichen Bestimmungen ist einzuhalten

5 Aufstellung, Inbetriebnahme, Abbau

5.1 Anforderungen an das auszuführende Personal

Sollte nur von geschultem Personal des Betreibers durchgeführt werden.

5.1.1 Aufstellen

- Ausreichende Fundamentierung beachten
- Herstellervorgaben des Containerhersteller beachten.

5.1.2 Inbetriebnahme

- Erdspiess (Kreuzerder) über Verbindungsleitung an Container anschließen (s.11.1 Abb.3.3) und ins Erdreich einschlagen
- Ablasshahn (geschlossen) und Pumpenzulaufhahn (geöffnet) auf Richtigkeit prüfen (s. 11.1 Abb. 2.3)
- Behälter über Zulauf (s. 11.1 Abb.3.4) befüllen. Füllstand wird über Füllstandsanzeige angezeigt (s.11.1 Abb. 2.2)
- Wasserhahn an der Entnahme (s. 11.1 Abb.3.2) öffnen
- Pumpe, laut Anweisung in der Herstelleranleitung der Pumpe, befüllen wenn kein Wasser im Deckel der Filterkammer steht
- Netzstecker vom Hauswasserwerk (s. 11.1 Abb.2.1) und OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb.2.1) dürfen nicht gesteckt sein.
- Energieversorgungsleitung an der Einspeisung (s. 11.1 Abb.3.1) verbinden
- Elektrik über FI-Schalter (s. 11.1 Abb.2.5) einschalten
- Netzstecker des Hauswasserwerk (s. 11.1 Abb.2.1) in die Schuko Steckdose (s. 11.1 Abb.2.1) stecken. Pumpe fördert Wasser um Luft aus dem System zu drücken, und Wasser im Durchflussreaktor zu garantieren.
- Wasserhahn an der Entnahme (s. 11.1 Abb.3.2) schließen
- Pumpe schaltet beim Erreichen des Druckes ab und hält diesen, wenn keine Abnahme angefordert wird oder eine Undichtigkeit vorhanden ist.
- Sichtprüfung auf Undichtigkeiten durchführen, ggf. beseitigen
- OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb.2.1) der UV-Lampe mit der Steckdose verbinden. Die Funktion der UV-Lampe nach dem Einschalten, ist über die transparente und UV-absorbierende PE-Schutzkappe des Durchflussreaktor zu kontrollieren.
- an der OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb. 2.1), muss nach der „Startup“ Prozedur eine der Anzeige LED's (rot, orange, grün) leuchten, diese gibt Auskunft über die UV Intensität der Anlage.
- Heizung (s. 11.1 Abb.2.4) unter 10°C Außentemperatur in Betrieb nehmen, Frostschutz ist zu gewährleisten. Zulieferdokumentation der Elektroheizung (Wandkonverter) beachten.

5.1.3 Abbau

- Elektrik über FI-Schalter (s. 11.1 Abb.2.5) abschalten
- Netzstecker des Hauswasserwerk (s. 11.1 Abb.2.1) und der OPD-Überwachungseinheit / Vorschaltgerät (s. 11.1 Abb.2.1) aus der Schuko-Steckdose (s. 11.1 Abb.2.1) entfernen
- Energieversorgungsleitung aus der Einspeisung (s. 11.1 Abb.3.1) entfernen
- Erdspiess aus dem Erdreich entfernen, Verbindungsleitung am Container (s.11.1 Abb.3.3) abklemmen und zum Transport in den Container legen.
- Behälter über Ablauf (s. 11.1 Abb.3.5) mit Ablaufhahn (s. 11.1 Abb.2.3) entleeren, ggf. Container etwas ankippen.
- Ablasshahn (s. 11.1 Abb.2.3) schließen

6 Betrieb

6.1 Hinweise für den sicheren Betrieb

Wird an der Entnahmestelle (s. 11.1 Abb.3.2) durch die angeschlossenen Verbraucher Wasser angefordert, fällt der Druck am Hauswasserwerk ab. Dadurch Pumpt das Hauswasserwerk Wasser durch den UV-Filter Wasser zur Entnahmestelle, solange bis die Wasseranforderung an der Entnahmestelle zurückgenommen wird. Das Hauswasserwerk hält dann wieder den Druck innerhalb des Containers und die daran angeschlossenen Verbraucher.

Durch das durchfluten des UV-Filters, wird das Wasser entkeimt und es kann eine Abnahme von Wasser in Brauchwasserqualität gewährleistet werden.

Für die Funktion des Wasserwerk muss gewährleistet sein

- Es muss ausreichend Wasser im Wassertank (s. 11.1 Abb.2.2) vorhanden sein. Kontrolle über Füllstandsanzeige (s. 11.1 Abb.2.2) oder Reinigungsöffnung möglich.
- die OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb.2.1) muss betriebsbereit sein (min. 1 LED sollte leuchten). Hinweis, sollte die rote LED leuchten muss die OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb.2.1) und die UV-Lampe (s. 11.1 Abb.2.1) überprüft oder gewechselt werden.
- bei Außentemperaturen unter 10 Grad Celsius muss die Elektroheizung (s. 11.1 Abb.2.4) funktionsfähig und der Frostschutz eingeschaltet sein.
- Es darf keine Undichtigkeit an der Anlage selbst, oder an den angeschlossenen Verbrauchern, vorhanden sein. Diese führt zu einem erhöhten Schaltverhalten des Hauswasserwerk.
- Es darf kein Fehler an der elektrischen Anlage bestehen, die Elektrik muss eingeschaltet sein und alle nötigen Steckverbindungen gesteckt sind.
- Nach dem Aufstellen des Containers und mindestens einmal pro Jahr muss die Funktion der Schutzmaßnahmen durch eine Elektrofachfirma geprüft werden.

6.2 Warnsignale der Filtereinheit

Die OPD-Überwachungseinheit (s. 11.1 Abb.2.1) wurde mit einer Anzeige in der Form einer Ampel gestaltet. Dazu sind Intensitätsschwellen im nichtflüchtigen Speicherbereich des Geräts hinterlegt:



- Beträgt die UV Intensität mehr als 70% des Ausgangswertes leuchtet die grüne LED.
- Sinkt die UV Intensität durch den Gebrauch der Anlage unter 70% des Ausgangswertes leuchtet die gelbe LED.
- Unterschreitet die UV Intensität 50% des Ausgangswertes wird die rote LED aktiviert. Um die Entkeimung sicherzustellen, muss die UV Lampe gewechselt werden.

Neuabstimmung des Systems muss bei Erstinbetriebnahme und nach Lampenwechsel erfolgen.

Beachten sie die Herstelleranleitung

7 Wartung und Instandhaltung

7.1 Anforderungen an das auszuführende Personal

Die Wartung und Instandhaltung dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

7.2 Wartungsplan

Prüfteil	Tätigkeit	Intervall
Wasserfilter	wechsel	bei Bedarf / spätestens mit UV-Lampen wechsel
Hauswasserwerk	prüfen und reinigen, Bedienungsanleitung des Herstellers beachten	bei Bedarf / spätestens jährlich
Verrohrung, Wasseranschlüsse	auf Beschädigungen prüfen	täglich
UV-Lampe	Kontrolle, ggf. wechseln Bedienungsanleitung des Herstellers beachten	täglich
Wassertank	Füllstandskontrolle	täglich
Wassertank	reinigen	bei starker Verschmutzung oder 1x jährlich
Füllstandsanzeige Wassertank	Überprüfen	bei jeder Befüllung
Prüfung der elektrischen Anlage	Funktion der Schutzmaßnahmen	bei jedem Aufbau bzw. jährlich

7.3 Elektrik

Anleitung für Montage, Inbetriebnahme, Anwendung und Instandhaltung der Elektroinstallation

Vom Container-Benutzer zu beachten:

Anschluss an das versorgende Niederspannungsnetz, die Durchführung der Erdungsmaßnahmen sowie der elektrische Zusammenschluss mehrerer Container dürfen nur durch eine Elektrofachfirma (siehe dazu die unten angeführten Hinweise) ausgeführt werden.

Nach dem Aufstellen des Containers und mindestens einmal pro Jahr ist die Funktion der Schutzmaßnahmen durch eine Elektrofachfirma prüfen zu lassen (landesspezifische gesetzliche Bestimmungen sind zu beachten)!

Von der Elektrofachfirma zu beachten:

(1) Allgemeines:

Die Ausführung der Elektroinstallation im Container entspricht den Basisbestimmungen für den Schutz gegen elektrischen Schlag zum Zeitpunkt der Auslieferung. Bei Nutzung des Containers unter Sonderbedingungen sind die dafür zutreffenden anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Als Schutz bei indirektem Berühren für alle Endstromkreise innerhalb des Containers sind Leitungsschutzschalter (TN-System) bzw. Fehlerstrom-Schutzschalter (TT-System) eingebaut! Der Fehlerstrom-Schutzschalter dient auch dem Zusatzschutz. Beim Aufstellen des Containers in TT-

Systemen (Schutzmaßnahme: Fehlerstrom-Schutzschaltung mit Zusatzschutz) können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein (z.B. Einbau eines weiteren zentralen FI-Schutzschalters zur gerätetechnisch getrennten Sicherstellung von Fehler- und Zusatzschutz, Herstellung einer geeigneten Erdungsanlage, der entsprechenden Erdungsleitungen und der Verbindungen derselben mit dem (den) Container(n)).

Die Ausschaltbedingung für die Schutzmaßnahme Nullung (TN-System) ist einzuhalten. Bei Verwendung der Container im IT-System sind zusätzliche Maßnahmen am Speisepunkt (u.a. Einbau einer Isolationsüberwachungseinrichtung) erforderlich.

(2) Maßnahmen des Überstromschutzes:

Die elektrische Anspeisung des einzelnen Containers darf nur über eine Überstrom-Schutzeinrichtung (z.B. Schmelzsicherung Charakteristik gL oder gG, Leitungsschutzschalter, Leistungsschalter) erfolgen. Diese Überstrom-Schutzeinrichtung ist im Lieferumfang des Containers nicht enthalten und muss vor Ort hergestellt werden. Der maximal zulässige Wert des Nennstromes I_N der Überstrom-Schutzeinrichtung am Speisepunkt des Containers beträgt 32 A gL bzw. 32 A gG.

In der Standardausführung erfolgt die Anspeisung über eine CEE-Steckvorrichtung, die auf dem Dachgurtprofil angebracht ist. Es dürfen ausschließlich Zuleitungskabel mit entsprechender, normgerechter Kupplung verwendet werden

Ebenso ist auf die Einhaltung der Ausschaltbedingung für den Schutz bei Kurzschluss, bezogen auf die Leitungslänge ab Speisepunkt und auf die Überstromschutzeinrichtung mit maximalem Nennstrom von $I_N = 32$ A gL bzw. gG zu achten.

(3) Elektrischer Zusammenschluss mehrerer Container:

Die Container können über die vorhandenen CEE-Steckvorrichtungen und die als Zubehör erhältlichen Verbindungsleitungen elektrisch miteinander verbunden werden.

Die CEE-

Steckvorrichtungen und die Verbindungsleitungen in den Containern sind nicht gegen Überstrom und elektrischen Schlag geschützt. Dieser Schutz muss durch die Überstrom-Schutzeinrichtung (2) bzw. bei Vorliegen eines TT-Systems am Aufstellungsort, durch eine im Speisepunkt angebrachte zusätzliche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (vorzugsweise mit der Auslösecharakteristik S) erfolgen. Bei der Festlegung der Anzahl der Container, die elektrisch miteinander verbunden werden können, ist der zu erwartende Dauerstrom in den Verbindungsleitungen zu berücksichtigen. Dieser hängt u. a. von der in den einzelnen Containern zu erwartenden maximal entnommenen Leistung, den zu erwartenden Gleichzeitigkeitsfaktoren und der zu erwartenden Umgebungslufttemperatur ab. Erforderlichenfalls müssen für einen Containerverband mehr als eine Einspeisestelle mit entsprechenden Überstrom-Schutzeinrichtungen vorgesehen werden.

(4) Sanitärcontainer:

Sanitärcontainer sind grundsätzlich einzeln an einen eigenen, vom übrigen Containerverband getrennten, Speisepunkt anzuschließen und mit Überstrom-Schutzeinrichtungen (2) abzusichern.

(5) Blitz- und Überspannungsschutz:

Die für den Aufstellungsort und die Empfindlichkeit der im Container betriebenen Geräte geforderten Maßnahmen des äußeren und inneren Blitzschutzes (Erdungsmaßnahmen, Überspannungsschutzgeräte) sind zu beachten und bei Bedarf herzustellen. Werden die Container in Gebieten mit erhöhter Blitzaktivität verwendet und müssen aufgrund nationaler Regelungen oder sonstiger spezieller Anforderungen für einen Container (oder eine Anordnung von mehreren Container) am Aufstellungsort technische Maßnahmen des äußeren und inneren Blitzschutzes vorgesehen werden, so ist vor der Herstellung der für das jeweilige Projekt notwendigen Container, ein durch eine Blitzschutzfachkraft erstelltes Blitzschutzkonzept mit detaillierten Ausführungsbestimmungen durch den Auftraggeber vorzulegen. Erst auf dieser Basis kann vom Hersteller die grundsätzliche Eignung der Container für das geforderte Blitzschutzkonzept beurteilt werden.

Sonstige Ausführungen und Hinweise gemäß Technischer Beschreibung

8 Ersatzteilliste

Regenwasser Industriespeicher	1135001202
Schwimmende Entnahme	1135005451
Füllstandsanzeige	1135000165
Entlüftungshaube	1150001567
PP-Flansch 1"	1135003291
Filterschaum	1135000156
Storz-Festkupplung	108211
Riegler Storz-Blindkupplung	108261
Wandconverter	CNS 200 Trend
UV-Filter Purion	10002420000
Wasserfilter Purion	50003050100
Wartungsset Purion	20007030000
Montageset Purion	40001111000
Service Kit Purion	40012000000
Gardena Saugschlauch-Anschlussstück	1724-20
Hauswasserwerk 3000/4 eco	1102001182
Kreuz erder 1,5m	00250100
Pol.Anschlusskl. M1	00250067
Schuko Steckdose 820W	00851102
Schuko Steckdose 8220W	00851104

9 Zuliefererdokumentation

Folgende Zuliefererdokumentationen befinden sich in einer Dokumententasche im Container

- Gardena Hauswasserwerk 3000/4 eco
- Purion (UV-Filteranlage)
- Stiebel Eltron Wandkonverter CNS200Trend Elektroheizung
- Containex Container
- Stromlaufplan
- Bedienungsanleitung (Kopie)

10 Haftung und Gewährleistung

Für Gewährleistungsansprüche haften wir ausschließlich im Rahmen der nationalen, gesetzlichen Gewährleistungspflicht.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Gewährleistung entfällt bei Schäden aufgrund von:

- Bedienungsfehlern wegen nicht oder nicht ausreichender Beachtung dieser Benutzerinformation oder Zulieferdokumentation
- Betrieb mit Ersatzteilen wie z.B. Einbau von nicht geeignetem Zubehör, falscher Bedienung/ Einbau, Entfernen, Manipulieren, Nicht-Einsetzen von Schutzeinrichtungen, unvorschriftsmäßiger Ausführung von Wartungen,
- Verschleiß und Nicht-Austauschen von Verschleißmitteln.

11 Pläne und technische Zeichnung

11.1 Übersicht

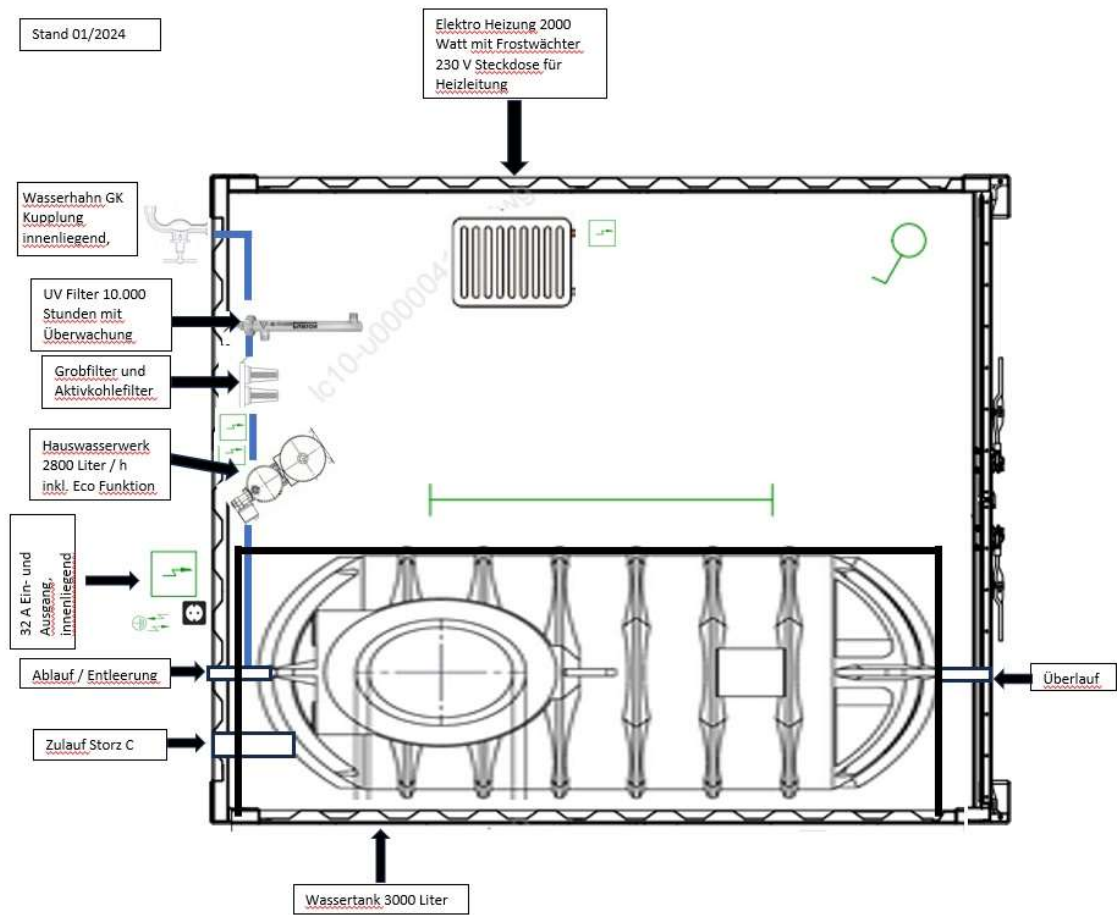


Abbildung 1 (Vorderansicht)

Bezeichnung

Containernummer

Überlauföffnung



Abbildung 2 (Innenansicht)



Abbildung 2.1



Übersicht 2.2 (Wassertank)



Abbildung 2.3

Abbildung 2.4

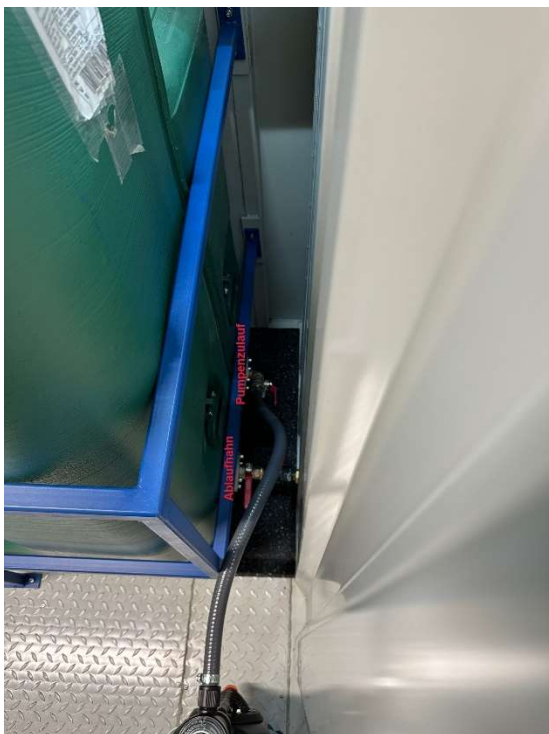


Abbildung 2.5 (Sicherungskasten)



Abbildung 3 (Rückseite)

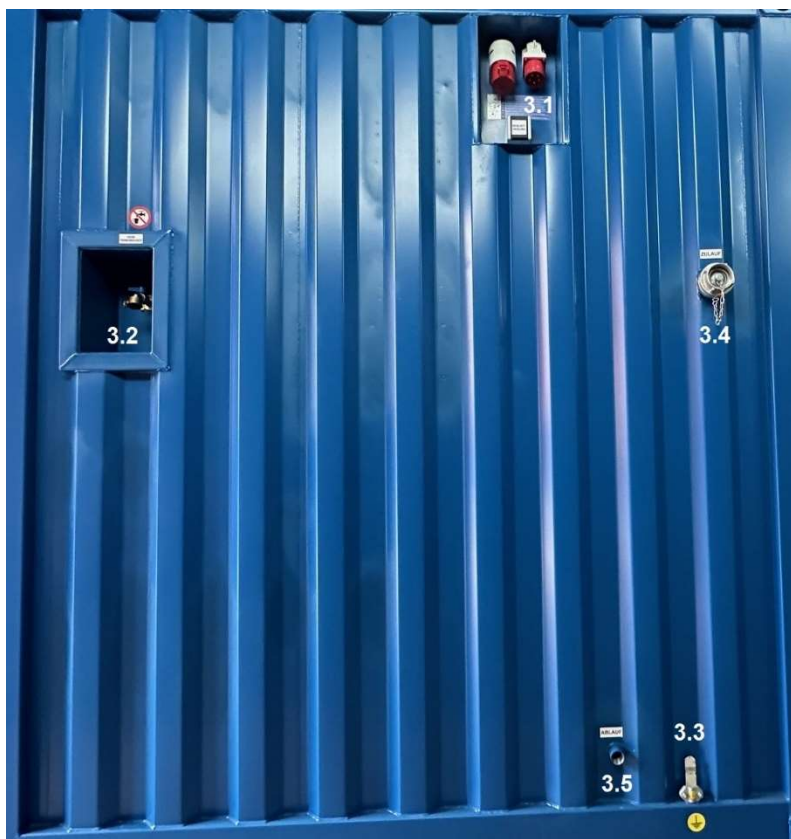


Abbildung 3.1 (Elektroanschlüsse)



Abbildung 3.2 (Brauchwasserentnahme)

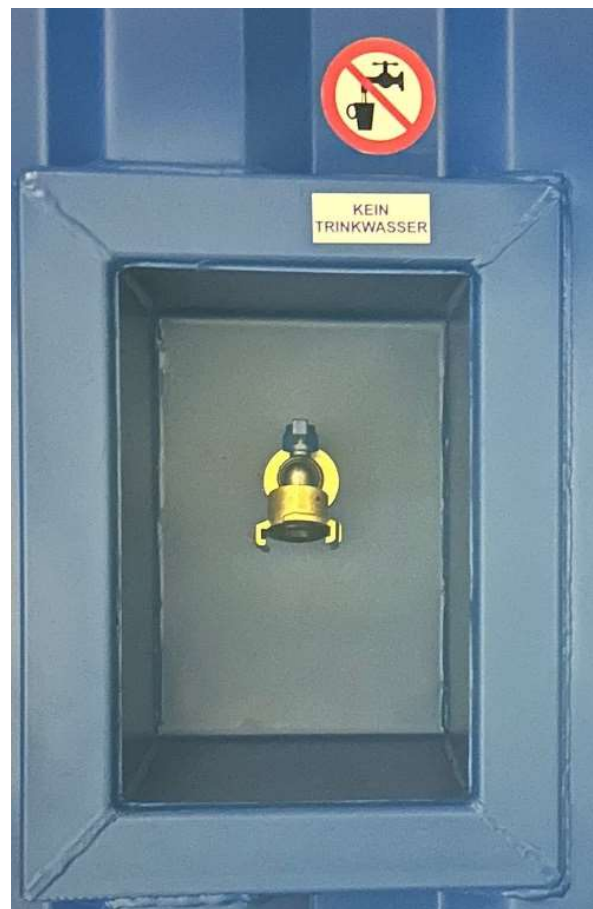


Abbildung 3.3 (Kreuzerderanschluss)

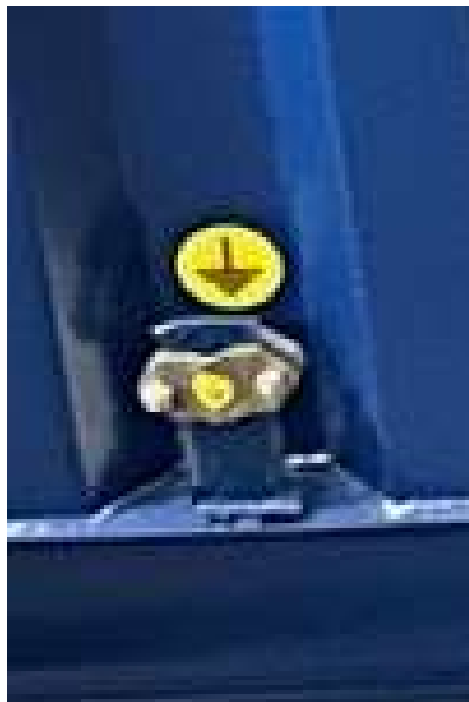


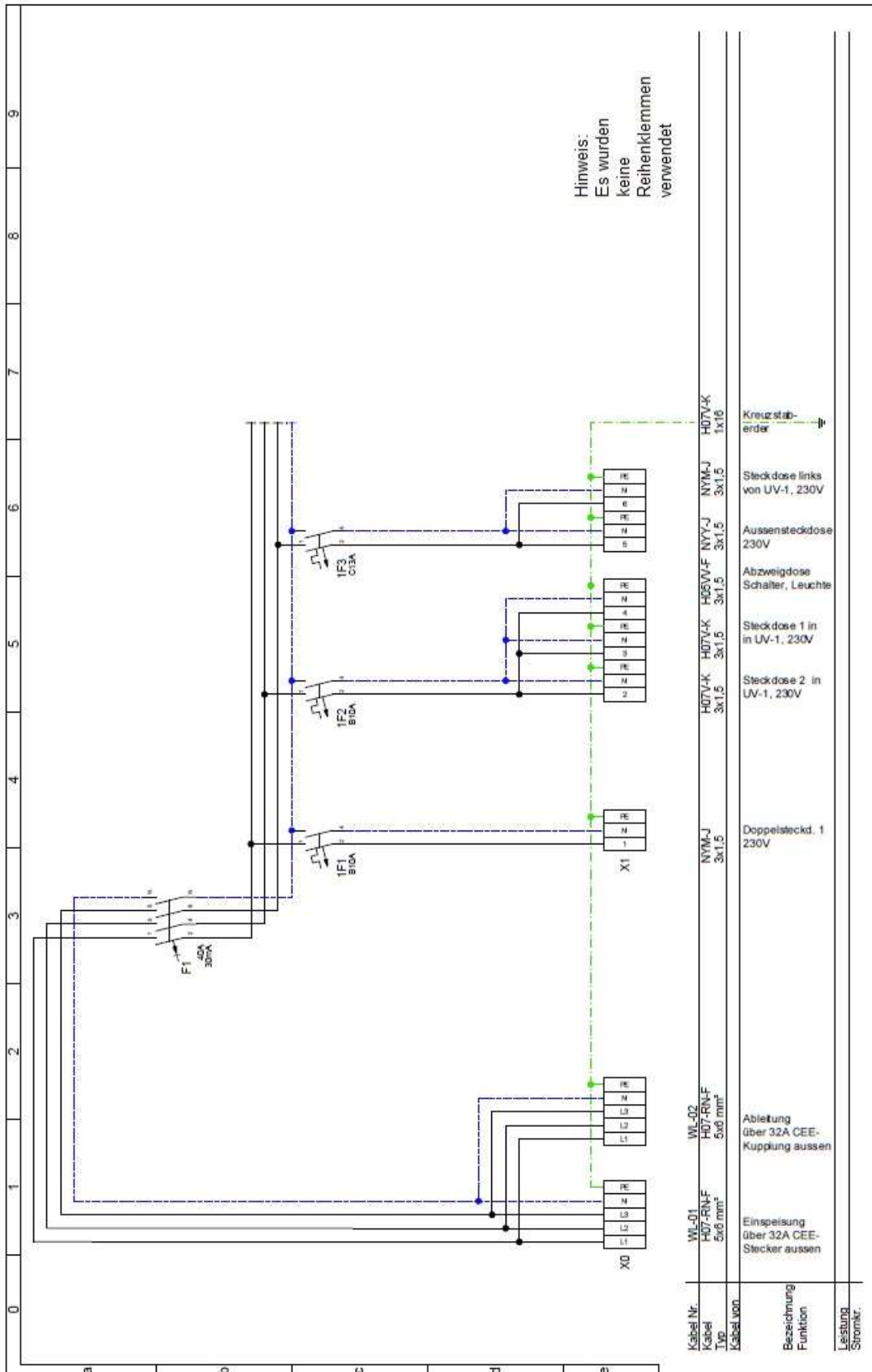
Abbildung 3.4 (Zulauf)



Abbildung 3.5 (Ablauf)



11.2 Elektrik



12 Protokolle/Zertifikate

VDE0100/600 Abnahme Prüfung mit Stromlaufplan